

139



1900. Das ehemal. Pfarrhaus und alte Häuser auf dem jetzigen Kirchplatz.

Aufnahme von Lohmüller, Bühl.

Landwirtschaft im Bezirke sehr verdient gemacht hat. Ferner Ludwig Eichrodt, der verdiente Vorstand der Lesegesellschaft. Er war in den 60er Jahren junger Amtsrichter in Bühl und fing an, sich als Dichter einen Namen zu machen, zumeist im humoristischen Stile seines Freundes Viktor von Scheffel. Daneben mögen noch von verdienstvollen Bürgermeistern genannt sein: Fr. Konrad und Carl Hug, die als Abgeordnete ihre Heimat im Landtag vertraten, Amand Schütt, Ed. Knörr und Joh. Fraaß. Dann der Amtschirurg Dr. Kaiser, die Fabrikanten Massenbach und Netter, der Medizinalrat Vertinger, heute noch als Senior der Bürger mit über 90 Jahren unter ihnen weilend. Noch manche andre Männer ließen sich aufführen, die im vergangenen Jahrhundert für ihre Stadt Bühl von Bedeutung waren.

Einer unter den vielen geselligen Vereinigungen müssen wir nun noch gedenken, die bis auf den heutigen Tag ihren alten Ruhm sich bewahrt hat — es ist die „Bühler Narrengesellschaft“. Einst ist Bühl durch sie so landbekannt gewesen, daß die Bühler — wie Alban Stolz sagte — „schon seit Menschengedenken dadurch in einen närrischen Geruch gekommen sind.“ Als ein Kind munterster Laune und eines naturwüchsigen, sarkastischen Volkswitzes ist sie geboren, wohl als seelisches Gegengewicht nach schweren Kriegszeiten. Schon nach dem